

Stellungnahme des PDG-Ausschusses DG: Eigene Forderungen zur Verfassungsrevision

Der Ausschuss für allgemeine Politik des Parlaments der DG (PDG) hat sich mit der aktuellen innenpolitischen Lage Belgiens befasst und beschloss mit der Unterstützung aller Fraktionen, eine Stellungnahme an die Adresse der föderalen Regierung sowie des Senats und der Abgeordnetenkammer zu richten, die von PDG-Präsident Ferdel Schröder (PFF) unterzeichnet wurde.

Konkret fordert die DG eine garantierte Vertretung in Kammer und Senat, die Übernahme der Provinzzuständigkeiten und -finanzen und schließlich auch die Zuerkennung der konstitutiven Autonomie. Hier die Stellungnahme in ihrem Wortlaut:

Die Vertreter aller Parlamentsfraktionen im Ausschuss I bekräftigen, dass die Forderungen in der Resolution vom 26. März 2007 an die Föderalregierung und das föderale Parlament in Bezug auf die Erklärung zur Revision der Verfassung nach wie vor Bestand haben. In dieser Resolution wird auf die Verfassungsartikel hingewiesen, die zur Revision



Die DG fordert in einer Stellungnahme mehr Zuständigkeiten.

freigegeben werden müssen, um folgende Forderungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu erfüllen:

- die garantierte Vertretung der Bevölkerung des deutschen Sprachgebiets in der Abgeordnetenkammer und im Senat,
- die Zuerkennung der konstitutiven Autonomie,
- die Übernahme der Provinzbefugnisse und -finanzen.

Der Ausschuss hieß die Vorgehensweise des Parlamentspräsidenten gut, der aufgrund der innenpolitischen Dringlichkeit bereits am Freitag, 30. April, die Resolution vom 26. März 2007 an die Präsidenten der beiden föderalen Kammern und an den Premierminister übermittelt hatte.

Darüber hinaus unterstrich der Ausschuss I im Konsens seine Überzeugung, dass:

- die Aufrechterhaltung eines in die Europäische Union eingebetteten Bundesstaates auch in Zukunft die beste Lösung für Belgien bleibt;
- die Deutschsprachige Gemeinschaft als eine auch mit regionalen Zuständigkeiten ausgestattete Gemeinschaft (Gemeinschaft/Region) ein definitiver und gleichberechtigter autonomer Bestandteil des belgischen Bundesstaates bleiben muss;
- bei etwaigen Änderungen an den Zuständigkeiten und Handlungsmöglichkeiten der Gemeinschaften und Regionen deren Auswirkungen auf die Deutschsprachige Gemeinschaft von Anfang an Rechnung zu tragen ist.

Föderalwahlen: ProDG tritt wahrscheinlich nicht an, Vivant wäre dagegen bereit

Jadin: Keine Angst vor Wahlen

■ Von Christian Schmitz

Die vorgezogenen Neuwahlen auf föderaler Ebene haben auch verschiedene Auswirkungen auf den politischen Alltag in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Zwar treten die traditionellen ostbelgischen Parteien (CSP, SP, PFF und Ecolo) nicht mit eigenen Listen an, könnten jedoch deutschsprachige Kandidaten auf den Listen der Schwesterparteien (CDH, PS, MR und Ecolo) ins Rennen schicken.

»Nicht verzetteln«

Die politische Formation ProDG dürfte unterdessen nicht mit einer eigenen Liste bei den Föderalwahlen antreten. Dies erklärte ProDG-Chef Oliver Paasch am Dienstag auf Anfrage gegenüber dem Grenz-Echo. »Eine Entscheidung wird die Mitgliederversammlung am Freitag treffen, und dieser möchte ich nicht vorgreifen. Aber ich bin der Meinung, dass wir nicht kandidieren sollten«, meinte der Unterrichtsminister. Seine Formation sei im Juni 2009 auf Gemeinschaftsebene gewählt worden, »weshalb wir uns nicht auf einer anderen Ebene verzetteln sollten«. Eine Wahlempfehlung sollte es laut Paasch nicht geben. »Gerade in Zeiten der politischen Krise sollten die Teilstaaten und ihre Regierungen für Stabilität sor-



Am 28. Juni 2007 legte die Eupenerin Katrin Jadin ihren Eid als Kammerabgeordnete ab (rechts, Archivbild). Schafft sie bei den vorgezogenen Neuwahlen erneut den Sprung nach Brüssel?

gen und sich nicht in Wahlkämpfe verstricken.«

Ganz anders sieht dies bei Vivant aus: Wie schon 2007 möchte die Gruppierung laut PDG-Parlamentarier Michael Balter antreten. Dafür zählt man allerdings auf die Unterstützung der Parteifreunde aus der Wallonie. Eine endgültige Entscheidung soll noch in dieser Woche fallen. »Wir brauchen Alternativen zu den etablierten Parteien«, meinte Balter. Wenn überhaupt, dürfte Vivant nur bei den Kammerwahlen antreten. Um sich für

die Kammer im Wahlkreis der Provinz Lüttich zu bewerben, muss eine Formation entweder die Unterschrift von mindestens drei ausscheidenden Abgeordneten oder mindestens 500 Wählern vorlegen. In den Augen von Michael Balter wäre diese Hürde zu überwinden. Anders sieht dies für die Wahl des Senates im französischen Wahlkollegium aus. Dafür ist entweder die Unterschrift von mindestens zwei ausscheidenden Senatoren der französischen Sprachgruppe oder von mindestens 5000 Wählern des

wallonischen Wahlkreises nötig.

Ungelegen kommen die vorgezogenen Neuwahlen für die bisherige Kammerabgeordnete Katrin Jadin, die 2007 auf dem aussichtsreichen zweiten Listenplatz der MR antreten durfte und damit den Sprung nach Brüssel schaffte. Sie hat diesmal aber keine Garantie, erneut eine ähnlich gute Ausgangsposition zu erhalten und könnte ihr Mandat verlieren.

»Nichts beschlossen«

»Ich habe keine Angst vor den Wahlen. Zunächst einmal beschließen die Parteien, wer die Listen anführen soll. Darüber hinaus ist noch nichts beschlossen worden. Ich hoffe, ich habe durch meine bisherige Arbeit nicht nur meine Wähler, sondern auch intern überzeugen können«, meinte die Eupenerin gestern. Sie bedauerte die vorgezogenen Neuwahlen, weil sie bis 2011 - dann sollte die Legislaturperiode ursprünglich auslaufen - noch einige Projekte verwirklichen wollte. »Ich kann auch den Wahlfrust bei vielen Menschen nachvollziehen. Doch gerade jetzt ist es wichtig, wählen zu gehen.«

Unterdessen muss die DG nach den vorgezogenen Wahlen auch einen neuen Gemeinschaftssenator bestimmen. Louis Siquet (SP) ist erst seit Anfang Februar im Amt, müsste also kurz nach den Wahlen von den PDG-Mitgliedern erneut mit absoluter Mehrheit gewählt werden.

BMW

Freude am Fahren

SEIT WANN TRÄUMEN SIE SCHON VON EINEM ERSCHWINGLICHEN BMW?

Ab heute gibt es den BMW Ihrer Träume zu Konditionen, die Ihnen so richtig Freude machen werden. Während des gesamten Monats Mai bieten wir Ihnen **Vorteile, die Sie so schnell nicht vergessen werden:**

- Ein Budget zur individuellen Ausstattung* Ihres BMW ganz nach Ihrem Geschmack
- Attraktive Rücknahmekonditionen für Ihr derzeitiges Fahrzeug
- Finanzierungsangebote nach Maß für Privat- und Dienstfahrzeuge.

Nutzen Sie diese unvergleichlichen Vorteile und besuchen Sie uns während unserer **langen Nächte am Donnerstag, den 6., und Freitag, den 7. Mai**. Wir sind an diesen beiden Abenden bis 21 Uhr für Sie da! Wenn Sie Ihren nächsten BMW während unserer langen Nächte oder am Samstag, den 8. Mai, kaufen, schenken wir Ihnen eine **Flasche Jahrgangs-Champagner 2000**, womit Sie auf Ihr neues Automobil anzustoßen können, sowie eine **Übernachtung der Luxusklasse für 2 Personen in Deauville***.

UNVERGLEICHLICHE VORTEILE IM MAI. LANGE NÄCHTE AM 6. UND 7. MAI.

BMW EfficientDynamics
Weniger Emissionen. Mehr Fahrfreude.

P. Emontspool s.a.
Herbesthaler Straße 72
4700 Eupen
Tel. 087 59 00 50
info@emontspool.net.bmw.be
www.emontspool.bmw.be

P. Emontspool s.a.
Route de Waimes 117
4960 Malmedy
Tel. 080 67 02 50
info@emontspool.net.bmw.be
www.emontspool.bmw.be

* Nicht mit den ACO-Konditionen kumulierbar.

BMW Financial Services bietet Ihnen innovative Finanzierungsangebote – unabhängig davon, ob Sie Privat- oder Geschäftskunde sind. Mit den vorteilhaften Wartungsverträgen BMW Serenity halten Sie Ihren BMW stets in erstklassiger Form. Für Ihren BMW gilt 5 Jahre lang die Mobilitätsgarantie BMW Mobile Care.

STICHERHEIT HAT IMMER VORRANG.

Umweltschutzzinformationen (KE 19/03/04): www.bmw.de

4,1-14,7 L/100 KM • 109-352 G/KM CO₂